

Die Sangergruppe Engerazhofen begleitet die Passionsspiele

ENGERAZHOFEN – Die Passion – das Leiden Christi – rückt mit der Karwoche in den Focus der Gläubigen. Im kleinen Ort Engerazhofen wurde im Jahr 2000 das erste kleine Passionsspiel veranstaltet. An die 300 Personen, Schauspieler inklusive Helfer sind inzwischen involviert und führen das Leben, Leiden und Sterben Jesu auf, darunter auch Mitglieder der Sangergruppe Engerazhofen. Tausende von Besuchern werden zu den vier Auffuhungen Mitte April am Fuchsberg erwartet, wo die bekannte La-Salette-Kapelle steht und die Kreuzigung sehr authentisch dargestellt wird. Die Regie hat Pfarrer Wrobel.



Pfarrer Waldemar Wrobel war früher Seelsorger in Engerazhofen und stieß mit seiner Idee von Passionsspielen in und um Engerazhofen auf offene Ohren.

Die Sangergruppe Engerazhofen unter Leitung von Karin Stohr hat seit Beginn die Passionsspiele gesanglich untermalt. Die Auswahl der Stücke für 2015 wurde in Kooperation mit Pfarrer Waldemar Wrobel besprochen, der ebenfalls von Beginn an die Regie der Passionsspiele führt und dazu immer wieder nach Engerazhofen zur Abstimmung kommt. „Die

Lieder sollten inhaltlich zu den Szenen passen. Manche Stücke singen wir seit der ersten Auffuhung, manche sind ganz neu, da ja auch die Inszenierungen immer wieder anders sind“, erlauert Karin Stohr, die seit 15 Jahren die Sangergruppe Engerazhofen leitet. Es werden regelmäßig Kirchen- und Standkonzerte gegeben, Tradition hat auch das jährliche Herbstfest in der Turnhalle Gebrazhofen, zu dem meist befreundete Chöre eingeladen werden.

Eroffnungsmesse am Ostermontag

„Bei den Passionsspielen haben wir unser größtes Publikum, was uns natürlich sehr freut. Die Sangergruppe gestaltet außerdem den Eröffnungsgottesdienst am Ostermontag, 6. April, bei dem wir schon in Gewändern der Zeit Jesu auftreten und teilweise Lieder aus dem Passionsspiel vortragen“, sagt Sandra Sontheim, Vorsitzende der Sangergruppe. Bei den Spielen selbst stellen die Sänger auch mit vielen anderen zusammen das Volk dar, werden sich aber immer kurzzeitig an den Stellen, an denen gesungen wird, als Chor zusammenfinden und sich dann wieder unters Volk mischen. Nicht nur diese Vorgehensweise gibt den Passionsspielen viel Lebendigkeit, sondern auch, dass es beim Gesang keine Instrumentalbegleitung gibt. Alles soll so authentisch wie möglich sein.

Manche der gut 25 Sängerinnen und Sänger (die sich teilweise auch Bärte wachsen lassen) haben zusätzlich eine Sprechrolle oder übernehmen organisatorische Aufgaben, wie Kleiderausgabe, Requisiten organisieren usw. Der langjährige Hauptdarsteller Jesus wird verkörpert von Erwin Netzer, Johannes der Jünger wird von Alfred Baur gespielt, Daniela Heiß mimt die Muttergottes Maria. Alle drei sind langjährige Mitglieder der Sangergruppe, aktiv wie passiv.



Chorleiterin Karin Stohr und Pfarrer Wrobel beraten sich über die ausgewählten Lieder und Stücke zu den Passionsspielen 2015. Fotos (2): Stohr



Bei den Proben 2010: Jesus (Erwin Netzer) hält die Bergpredigt vor dem Volk.



Die Sangergruppe Engerazhofen (beim Standkonzert im Bocksaal) ist ein gemischter Chor und seit 15 Jahren unter Leitung von Karin Stohr (links).

Pfarrer Waldemar Wrobel kommt in den Wochen vor den Spielen immer wieder nach Engerazhofen, um Sprech- oder Singproben im Haus der Mitte zu begleiten und an Details zu feilen. „Trotz der Entfernung, Wrobel ist in Bopfingen als Seelsorger tätig, klappt alles sehr gut, denn die Harmonie und Chemie stimmt. Insgesamt sind mehr als 300 Personen an den Passionsspielen beteiligt und es ist ein großer logistischer und organisatorischer Aufwand dahinter, bis alles steht“, sagt Alfred Sipple, der die Gesamtleitung inne hat. Natürlich gibt es einen Passionsspiel-Ausschuss, der entscheidet. Die Auffuhungen sind witterungsbedingt erst nach Ostern, an den Wochenenden 18./19. und 25./26. April, jeweils um 19.30 Uhr. Eine 30 Meter lange gemalte Jerusalem-Kulisse fügt sich wunderbar ins Geschehen ein und etliche ehrenamtliche Mitwirkende zeigen ein buntes Bild des damaligen Heiligen Landes mit authentischen Kostümen.



Hauptdarsteller ist Erwin Netzer als Jesus, der „Einiges (er)tragen“ muss.



Maria, die Muttergottes, wird von Daniela Heiß gespielt. Archivbilder: Notz

Die Auffuhungen sind am 18., 19., 25., und 26. April, jeweils um 19.30 Uhr, Parkplätze vorhanden, die FFW weist ein. Keine Platzreservierungen, keine Überdachungen, warme Kleidung, feste Schuhe und Wetterschutz (evtl. Sitzkissen, und Decke) werden empfohlen. Alle Infos: www.passionsspiele-engerazhofen.de

Die einzelnen Szenen: Jesus und Johannes der Täufer, Jesu Versuchung, Die Berufung der Apostel, die Berufung Levi, Segnung der Kinder, In der Stadt Jerusalem, Das letzte Abendmahl, Auf dem Ölberg, Jesus vor Pilatus, Kreuzweg, Kreuzigung und Tod Jesu. Der Eintritt zu den Spielen ist frei, Spenden sind willkommen. Sie werden für die Renovation der La-Salette-Kapelle verwendet. Carmen Notz